#### Neue Mitgliederstatistik

# Rekord im Sport

Noch nie war ein so großer Teil der Hamburger Kinder und Jugendlichen Mitglied in einem Sportverein – 44,3 % aller jungen Hamburger im Alter von 0 bis 18 Jahren treffen sich zum Sporttreiben in einem Verein. Damit liegt Hamburg deutlich vor anderen Stadtstaaten wie Berlin und Bremen.

Die Anzahl der in den Jugendabteilungen der Hamburger Sportvereine organisierten Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren ist in den letzten 10 Jahres kontinuierlich gewachsen. Ohne Berücksichtigung der Supporter nahm die Zahl der Kinder und Jugendlichen von 107.739 im Jahre 2001 auf 121.304 im Jahre 2011 zu. Dies ist ein Zuwachs von + 13.565 bzw. 12,6%. Mit den Supportern ist sogar eine Mitgliedersteigerung um + 30.924 von 108.992 auf 139.916 zu verzeichnen, was einer Steigerung von 28,4% entspricht.

Insgesamt stieg damit der Anteil der im organisierten Vereinssport aktiven Kinder und Jugendlichen von 39% auf den Höchstwert von 44,3% an, mit den Supportern sogar von 39,5 auf 55,1%.

Dies ist ein außerordentlich erfreuliches Ergebnis und belegt wie unverändert attraktiv Sport im Verein bzw. die Angebote der Vereine sind.

Ein Blick in die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei den verschiedenen Sportarten zeigt, dass in den 10 beliebtesten Sportarten insgesamt ca. 85 % alle jungen Mit-



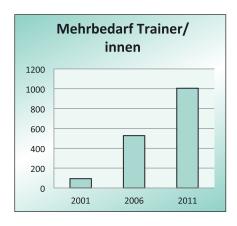
glieder aktiv sind. Dies ist ein nahezu identischer Wert wie 1999, als ebenfalls ca. 84 % aller Kinder und Jugendlichen in den 10 meistgewählten Sportarten aktiv waren. Auch die Reihenfolge der ersten vier Sportarten ist mit Turnen, Fußball, Tennis und Schwimmen seit über 10 Jahren unverändert. Mit der Sportart Bergsteigen/Klettern auf Platz 10 hat es aktuell in über 10 Jahren nur eine Sportart neu unter die ersten zehn geschafft.

Ebenso blieb die Anzahl der Sportarten mit 1.000 und mehr Mitgliedern bis zu 18 Jahren in den zurückliegenden gut 10 Jahren mit jeweils 16 bis 17 quasi konstant. Ein Trend zu einer wachsenden Sportartenvielfalt lässt sich hier nicht ableiten.

Durch den stetigen Mitgliederzuwachs im organisierten Kinder- und Jugendsport in Hamburg ergeben sich zahlreiche Herausforderungen für die Entwicklung der Bedarfe der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Beispielhaft genannt seien hier der Mehrbedarf an ca. 1.000 zusätzlichen Jugendleiter/-innen, Trainer/innen und Übungsleiterinnen (bei 13.565 Mitglieder-



der Hamburger
Sportjugend:
30. Mai 2012
um 18.30 Uhr
im Doppel X
Heidenkampsweg 58



zuwachs in zehn Jahren), zusätzliche ca. 120.000 Stunden Nutzungszeiten in Sportstätten pro Jahr (bei 3 Std./Wo. und 40 Wo./Jahr), sowie entsprechend mehr

#### IN DIESER AUSGABE:

- S. 01 Rekord im Sport
- S. 02 1. Olympische Jugend Winterspiele
- S. 04 Ganztägige Bildung und Betreuung
- S. 05 FSJ-ler/in für Schönhagen gesucht
- S. 05 Einladung Delegiertentag 2013
- S. 06 "Ich mach mein FSJ beim Hamburger Basketball Verband"
- S. 07 55 Projekte in Hamburg durch das Programm "EuFiS" gefördert
- S. 08 Fördermittel 2011 der Sportjugend
- S. 10 Fortbildungen Frühjahr 2012
- S. 13 Spaß trotz(t) Verantwortung Ehrenamt im Sport
- S. 15 Förderungsmöglichkeiten und Abgabetermine
- S. 16 kurz & klein

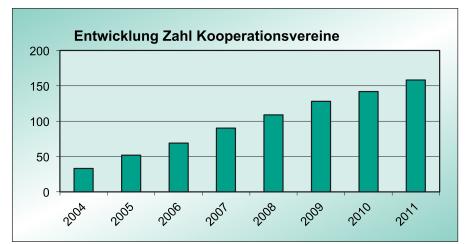


Maßnahmen der sozialen Jugendförderung und Jugenderholung (siehe hierzu Diagramm Sportreisen/Langfahrten).

Ein exemplarisch ebenfalls sehr positives Fazit lässt sich mit Blick auf die Entwicklung von "Kids in die Clubs" ziehen.

Sowohl die Anzahl der kooperierenden Sportvereine als auch die Anzahl der an diesem Programm teilnehmenden Kinder- und Jugendlichen steigt seit Jahren kontinuier-

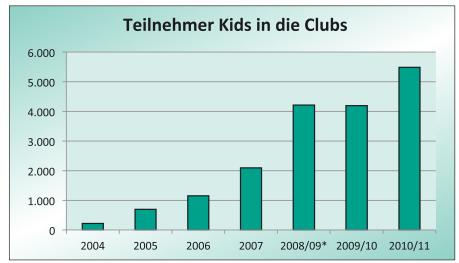




lich. Aktuell beteiligen sich 159 Vereine als Kooperationspartner, und zum 01.12.2012 wurden 5.467 Kinder- und Jugendliche über die Sportjugend gefördert.

Dies ist ein klarer Beleg dafür, dass das Programm angenommen wird und die Kinder und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien auch entsprechend erreicht und ihnen die gewollte kostenlose Teilhabe am Sporttreiben im Verein ermöglicht werden.

Detlef Brünger



### Reisen Sie mit uns . . . wohin Sie wollenl

## Ihr Reisepartner für alle Gruppen und Vereine.



Moderne Reisebusse und geschulte Fahrer bringen Sie zu den schönsten Ausflugszielen.

Buskapazitäten von 30 bis 74 Sitzplätzen, jetzt auch mit Fahrradanhänger.

Fordern Sie unverbindlich unsere Vorschläge und Angebote an.



**☎** 04641 - 92990 • Fax 929940

Email: info@lueck-reisen.de •

Internet: WWW.lueck-reisen.de

# 1. Olympischen Jugend-Winterspiele

Tradition trifft Moderne, Vergangenheit trifft Gegenwart – bei der Eröffnungsfeier der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele am 13.01.2012 in Innsbruck sind die Gegensätze zu einer großen Einheit verschmolzen.



Schuhplattler zusammen mit Breakdancern – das hatte die Eröffnungsfeier in Innsbruck zu bieten. Foto: DOSB

Wenn Schuhplattler mit Breakdancern zusammen auf der Bühne tanzen, dann ist das schon etwas Besonderes. Diese Kombination haben wahrscheinlich die meisten Zuschauer noch nie oder nur sehr selten gesehen. Doch genau diese Gegensätze symbolisieren die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele vom 13. bis 22.01.2012 in Innsbruck und zogen bei der Eröffnungsfeier Jung und Alt in den Bann.

Bei der Eröffnungsfeier dabei waren auch Vertreter der Hamburger Sportjugend sowie der anderen Landessportjugenden, die sich an diesem Wochenende zur Ständigen Konferenz der Landessportjugenden trafen, bei der am Folgetag u.a. die Themen Prävention Sexualisierter Gewalt, das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung, das EuFiS-Programm und die Freiwilligendienste auf der Agenda standen.

15.000 Zuschauer pilgerten zum Fuße der Olympiasprungschanze ins Bergisel-Stadion und wollten dabei sein, wenn in Innsbruck Geschichte geschrieben wird. Denn nach den Olympischen Spielen 1964 und 1976 brennt das olympische Feuer nun bereits zum dritten Mal in Innsbruck. Die Tiroler Landeshauptstadt ist damit Spitzenreiter bei der Austragung Olympischer Spiele.

Videoauschnitte aus den Jahren 1964 und 1976 ließen die Älteren unter den Zuschauern in ihren Erinnerungen schwelgen, moderne Showeinlagen versetzten die Jugendlichen in Begeisterung. Mit den Auftritten von den beiden Abfahrts-Olympiasiegern Egon Zimmermann (1964) und Franz Klammer (1976) und den Youth-Olymic-Games-Athleten trafen Sportler aus fast 50 Jahren Sportgeschichte bei der feierlichen Eröffnung aufeinander.

Den Höhepunkt stellte selbstverständlich das Entzünden der Flamme dar. Nachdem die zwei ehemaligen Spitzensportler ihre beiden Schalen entfacht hatten, bekam der YOG-Teilnehmer Paul Gerstgraser die große Ehre, die dritte Flamme zu entzünden. Ein Moment, bei dem wir nicht nur aufgrund der mittlerweile durchgedrungenen Kälte Gänsehaut bekamen.

Insgesamt hat Innsbruck tolle Spiele ausgerichtet. Nach zehn spannenden und abwechslungsreichen Tagen kann man aus deutscher Sicht mehr als zufrieden sein mit diesen 1. Olympischen Jugend-Winterspielen.

Wichtig war dem deutschen Team neben

den Wettkämpfen auch die Erfahrung zu machen, ein Teil eines großen Sportereignisses zu sein. So wird das Kultur- und Bildungsprogramm, das ein wesentlicher und integraler Bestandteil der Olympischen Jugend-Spiele ist, bei vielen deutschen Athleten genauso in Erinnerung bleiben wie der Kontakt zu Sportlern unterschiedlichster Nationen und die persönliche Leistung im Wettkampf.

Eisschnellläuferin Leia Behlau, an den ersten Tagen mit Training und Wettkampf voll ausgelastet, berichtete schon am vierten Tag der Spiele, dass sie zwar noch nicht die Zeit gefunden habe, am Kultur- und Bildungsprogramm teilzunehmen, "aber die Jungs haben mir schon erzählt, dass ich unbedingt ein paar Sachen machen muss".

Auch die sportliche Auseinandersetzung mit Sportlern aus Ländern, die einige der 14- bis 18-Jährigen wenn überhaupt nur aus dem Erdkundeunterricht kannten, zählte natürlich zu den Höhepunkten. Dass hier das Erreichte nicht immer im Vordergrund stand, machten Lucas Mangold ("Es war auf jeden fall eine coole Erfahrung."), seinerseits Ski-Freestyler, und Snowboarder Johannes Höpfl ("Super Erlebnis! Das erlebt man nicht alle Tage") deutlich.

Untereinander herrschte bei den deutschen Jugendlichen eine tolle Atmosphäre – anders lässt es sich nicht erklären, dass auf der Facebook-Seite der Jugend-Olympiamannschaft (www.facebook.com/jugendolympiamannschaft) bereits einen Tag nach der Abschlussfeier nach einem Mannschaftstreffen gefragt wurde.

Einen deutschen Abschlussabend gab es am Samstag. Auf 1905 Metern Höhe fand die Youth Night statt, bei der einige Athleten leider der hohen Anstrengung der Wettkämpfe Tribut zollen mussten und sichtbar erschöpft, aber glücklich den Abend verfolgten.

#### Quelle:

http://www.dosb.de/de/olympia/olympische-jugendspiele/innsbruck-2012/



Die deutschen Eishockey-Mädels mit der einzigen Hamburger Teilnehmerin Maylina Schrul vom Hamburger EV freuen sich nach dem Sieg gegen Kasachstan, denn er bedeutet den Gewinn der Bronzemedaille. Foto: Diacounda Sene/YIS Photo/IOC

#### Sportvereine orientieren sich neu in der veränderten Schullandschaft

# Ganztägige Bildung und Betreuung

Die Ganztagsgrundschule wird in zwei Schritten zum Schuljahr 2012/13 bzw. 2013/14 flächendeckend in Hamburg umgesetzt. Alle Grundschulen müssen sich im ersten Quartal 2012 entscheiden, in welcher Form sie die Schule führen, als

- Ganztagsschule in schulischer Verantwortung (gem. Rahmenkonzept) oder als
- Offene Ganztagsschulen in Kooperation mit Jugendhilfeeinrichtungen (GBS) und zu welchem Zeitpunkt sie starten (Schuljahr 2012/13 oder 2013/14).

das von Lehrkräften häufig bestätigt.

Die Schulen sind in Bewegung, die Vereine auch! Größere Vereine haben erkannt, dass die Umstrukturierung der Schullandschaft Chancen bietet. Einige von ihnen haben bereits eine Trägerschaft für die Ganztägige Betreuung an Schulen übernommen, sie sind nicht nur Sportanbieter sondern haben sich als freier Träger der Jugendhilfe

Bei offenen Ganztagsschulen (GBS) ist die Teilnahme der Kinder am Nachmittagsangebot nicht verpflichtend sondern freiwillig. GBS-Schulen legen den Unterricht ausschließlich auf den Vormittag bis 13:00 Uhr. Nach dem Mittagessen werden von der jeweils kooperierenden Jugendhilfeeinrichtung Hausaufgabenbetreuung sowie am Nachmittag Freizeit- und Sportangeboten.

Seitens der Schulbehörde wird erwartet, dass 50% und mehr Kinder von ihren Eltern an den neuen offenen Ganztagsgrundschulen für die Ganztägige Betreuung angemeldet werden.

Mit der Anmeldung nehmen sie an mindestens drei Wochentagen das Betreuungsangebot bis 16 Uhr wahr, das ausgenommen des Mittagessens für diese Zeit kostenfrei ist. Betreuungszeiten vor 8 Uhr und bis 18 Uhr sowie in den Ferienzeiten können gegen Beitrag ausgeweitet werden. Eltern nutzen dieses Angebot, das insbesondere Familien entlastet in denen beide Partner berufstätig sind, aber auch grundsätzlich Kindern die Möglichkeit gibt mehr

Sp	Sportvereine als GBS-Träger Stand 15.02.12							
	Schule	Kooperationspartner						
1	Schule am Sooren	Voll in Bewegung e.V. / Hort in der Schule am Sooren + Rudolf-Ballin-Stiftung e.V / Kita Radau						
2	Schule Mittlerer Landweg	TSG Bergedorf / Kita Sportini						
3	Schule Nettelnburg	TSG Bergedorf / Kita Sportini						
4	Schule Altengamme-Deich	TSG Bergedorf / Kita Sportini						
5	Schule Sander Straße	TSG Bergedorf / Kita Sportini						
6	Schule Zollenspieker	SC Vier- + Marschlande						
7	Grundschule Eidelstedt	SV Eidelstedt						
8	Grundschule Lohkampstraße	SV Eidelstedt						
9	Grundschule Furthweg	Stiftung Kindergärten Finkenau – Kinderhaus Furthweg Eimsbüttler Turnverein e.V. / Kinder und Jugendförderung gVG / SV Eidelstedt (Mitträger)						
10	Schule Döhrnstraße	Eimsbüttler Turnverein e.V./ Kinder und Jugendförderung gVG						
11	Arp-Schnitger-Stieg	SV Este						
12	Schule Neugraben	Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft						

#### Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen GBS

- Bildung und Betreuung werden kombiniert
  - => Schule von 8-13 Uhr
  - => Betreuung 13-16 Uhr (oder länger)
- Nach dem Schulunterricht erhalten die angemeldeten Kinder ein Mittagessen
- Für Angebote am Nachmittag steht grundsätzlich die gesamte Schule mit allen Räumen und Flächen zur Verfügung
- Eltern melden ihre Kinder freiwillig, aber verbindlich für ein Schuljahr an

mit anderen Kindern zusammen zu sein. Darüber hinaus bietet das Kursangebot im Ganztag für Eltern einen Anreiz ihre Kinder für die Betreuung am Nachmittag anzumelden<sup>1</sup>.

Sportvereine sind für Schulen ein attraktiver Partner. Eltern reagieren auf Sportangebote sehr positiv. Ebenso die Pädagogen, denn Sport hat sowohl positive körperliche Effekte (Motorik, Ausdauer, Koordination) als auch Auswirkung auf soziale Komponenten. Schülerinnen und Schüler, die sich austoben können und lernen sich im Team abzustimmen, haben weniger Probleme sich in anderen Fächern zu konzentrieren und in der Gruppe zu agieren. In der Forschung gibt es Hinweise, dass Bewegung positive Auswirkungen auch auf die Leistungsfähigkeit des Gehirns haben. In Schulen mit sportlichem Schwerpunkt wird

am jeweiligen Standort etabliert und stellen die komplette Betreuung vor Ort sicher. Sportvereine haben schon Erfahrungen als Kitaträger, aber in dieser engen Verzahnung mit Schule ist die GBS-Trägerschaft für Vereine ein neues Betätigungsfeld. An diversen Standorten konnten sich Sportvereine als Träger durchsetzen. Bis Ende März 2012 werden an den letzten Runden Tischen noch Schulen und Träger für den Start zum Schuljahr 2013/14 zusammen finden.

Aber auch außerhalb einer direkten GBS-Trägerschaft haben alle Sportvereine unverändert die Möglichkeit sich als Kooperationspartner der Schulen im Sport anzubieten. Das in unseren Förderrichtlinien verankerte Angebots- und Vereinsmodell fördert finanziell die Möglichkeiten, um den Kontakt zu Schulen aufzubauen, zu

Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS); Evaluation der Pilotierung an sieben Standorten im Schuljahr 2010/2011; Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung im Auftrag der Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburg, Februar 2012

halten und neue Mitglieder für den Sportverein zu gewinnen. Der Sportverein als Kooperationspartner ist äußerst attraktiv, da er zum einen für eine "bewegte", sportliche und abwechslungsreiche Nachmittagsgestaltung sorgt und zum anderen über das Vereins- oder das Angebotsmodell Fördermöglichkeiten bietet, die andere Kooperationspartner nicht mitbringen.

Für Sportvereine besteht bei Schulkooperationen nach wie vor die große Chance ihr vielseitiges Angebot zu präsentieren und die Schülerinnen und Schüler als Mitglieder für ihren Verein zu gewinnen, insbesondere diejenigen, die ansonsten außerhalb von Schule gar keinen Sport treiben.

Wir bieten allen Vereinen ausdrücklich an sie vor Ort oder in unserer Geschäftsstelle zu beraten und sie beim Aufbau von Kooperationen zu unterstützen. Nehmen Sie bei Interesse bitte Kontakt zu uns auf.

Conny Sonsmann, Detlev Brünger

#### Ansprechpartnerinnen und Kontakt:

Conny Sonsmann, Tel.: 419 08 264 c.sonsmann@hamburger-sportjugend.de

Dorothee Kodra, Tel.: 419 08 224 d.kodra@hamburger-sportjugend.de

Für unsere Kinder- und Jugendferienanlage (260 Betten, 29.000 Übernachtungen) in Schönhagen/Ostsee suchen wir per sofort eine/n

# BFDler/in

(Bundesfreiwilligendienst im Sport)

## Die Tätigkeit umfasst u. a.:

Gruppenbegleitung, Projekte, Wanderungen, Fußball-Minis TSV Karby, Organisation von Spielen, Turnieren, Strandprogrammen, Aushilfstätigkeiten

### Voraussetzungen:

Hohe Präsenz während der Saison/Freude im Umgang mit jungen

#### Wir bieten:

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit/Fortbildungslehrgänge/JuLeiCa/viele persönliche Entfaltungsmöglichkeiten/Taschengeld/auf Wunsch Unterkunft

Anfragen und Bewerbungen bis zum 31.03.12 an: Hamburger Sportjugend, Strandstr. 1, 24398 Schönhagen, Infos: www.ferienanlage-schoenhagen.de / 04644-1399, Peter Kühlcke

# Delegiertentag 2012

Einberufung des Delegiertentages der Hamburger Sportjugend am 30.5.2012 um 18.30 Uhr im Doppel X, Heidenkampsweg 58, Hamburg

### Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Genehmigung der Jahresabrechnung 2011
- 4. Entlastung des Vorstandes
- 5. Wahlen: - 2. VorsitzendeR
  - FinanzreferentIn
  - Kinder- und JugendreferentIn
  - ServicereferentIn
- 6. Anträge
- 7. Haushaltsvoranschlag 2012
- 8. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 18.04.2012 in der Sportjugend-Geschäftsstelle eingehen.

Ein Gespräch mit Agnes Hahne (FSJlerin 2011/12) und Mareike Jerichow (HBV)

# "Ich mach" mein FSJ... ...beim Hamburger Basketball Verband

Wer die Tür zum Basketball Verband öffnet, erblickt zwei junge Frauen, die geschäftig und konzentriert samt Spielberichtsbögen, PC und Telefon ihre Arbeit verrichten. Jeder Besucher wird freundlich empfangen und erhält natürlich kompetente Auskunft über sein Anliegen. Dass im Gespräch mit den beiden humorvollen Mitarbeiterinnen schon mal schallendes Gelächter über die Flure des Doppel-X hallt, werden die anliegenden Verbände sicher bestätigen können...



Agnes Hahne und Mareike Jerichow

### AM – Spoju: Agnes, wieso hast Du Dich für ein FSJ im Sport entschieden?

Agnes Hahne: Da ich mich in der Oberstufe für das Sportprofil entschieden habe und somit Sport zu einem wichtigen Teil in meinem Leben wurde, wollte ich nach meinem Abitur gerne weiterhin den Sport in meinen Alltag integrieren. Da ich direkt nach dem Abi noch keinen passenden Studiengang gefunden hatte, sah ich im FSJ eine gute Möglichkeit durch Praxiserfahrung meine eigenen Fähigkeiten zu entdecken und Ideen für meine berufliche Zukunft zu sammeln. Da ich mich schon lange aktiv in Vereinen engagiere, hat sich ein FSJ im Sport für mich angeboten.

AM – Spoju: Du bist schätzungsweise 1,55m groß (lacht) – für die Sportart Basketball nicht gerade üblich. Wie klappt es denn so im Alltag, wenn man selbst gar nicht aus dem Basketballsport kommt?

Agnes Hahne: Als ich auf der Suche nach einer passenden Einsatzstelle war, stand der soziale Aspekt für mich im Vordergrund. Daher war es für mich kein Hindernis, selbst kein Basketball zu spielen.

Beim Basketballverband, wie der Name "Verband" schon sagt, fallen neben Trainingsbetreuung auch andere vielseitige Aufgaben rund um die Organisation im Spielbetrieb an. Ich bin viel in der Geschäftsstelle tätig und verwalte mit meinen beiden Kolleginnen Mareike und Birgit die Spielwochenenden, Buchhaltung und was sonst Organisatorisches in einem Verband anfällt. Bei speziellen Veranstaltun-

gen, wie dem Landesverbandsturnier vom HBV oder dem ordentlichen Verbandstag, bin ich mit dabei.

AM – Spoju: Mareike, Du bist selbst im HBV als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle tätig und die direkte FSJ-Anleiterin. Wie klappt der Alltag mit Deiner FSJlerin und wie koordinierst Du Agnes' Einsätze?

Mareike Jerichow: Um ehrlich zu sein wäre für uns die Arbeit in der Geschäftsstelle des Basketballverbandes ohne die Hilfe von Agnes gar nicht zu schaffen. Agnes ist unter anderem für die Kontrolle der Spielberichtsbögen zuständig, und das können schon mal bis zu 150 Stück an einem Wochenende sein.

Agnes kennt inzwischen ihre Aufgaben und kann selbst gut einschätzen, wie viel Zeit sie an den jeweiligen Wochentagen für die Bearbeitung benötigt. Ergänzend unterstützt sie unsere Landestrainer und ist beim Training unserer Auswahlmannschaften vor Ort. Es gibt regelmäßige Trainingszeiten – manchmal ist es aber auch erforderlich, dass Agnes kurzfristig als Vertretung einspringt. Agnes und ich stimmen dann ab, inwieweit die zusätzlichen Termine von ihr wahrgenommen und mit der regulären Arbeit koordiniert werden können. Die Absprache finde ich wichtig, da der FSJler nach der Einarbeitung in der Regel selbst einen guten Überblick hat, wie die Aufgaben am effektivsten zu lösen sind.

AM – Spoju: Man spürt hier förmlich, dass bei Euch ein effektives Arbeitsklima aber auch das Vertrauensverhältnis auf der persönlichen Ebene Hand in Hand gehen. Wie begleitest Du Agnes in ihrem FSJ?

Mareike Jerichow: Die Aufgabe des Anleiters umfasst für mich mehrere Bereiche. Zu Beginn des Einsatzes steht die sorgfältige Einarbeitung, so dass er oder sie die fachliche Kompetenz erlangt, uns bei der Arbeit zu unterstützen. Ich bemühe mich, mir viel Zeit zu nehmen und für Rückfragen jederzeit zur Verfügung zu stehen. Die Kommunikation mit Agnes ist für mich grundlegend sehr wichtig. Dies gilt natürlich für fachliche Fragen, aber auch darüber hinaus

zu wissen, ob sie sich in der Einsatzstelle wohlfühlt und mit dem Verlauf des Freiwilligen Sozialen Jahres zufrieden ist. Zu diesen Themen suche ich auch mit Agnes immer wieder den Dialog.

Für ihre freiwillige Hilfe sind wir sehr dankbar, daher versuche ich als Anleiterin auch darauf zu achten, dass die Erwartungen und Wünsche von Agnes für ihr Jahr bei uns so gut wie möglich erfüllt werden.

AM – Spoju: Agnes, das FSJ hat Dich ja sicherlich nicht dümmer gemacht. Was hast Du neu gelernt bisher?

Agnes Hahne: (lacht) Oh, wo soll ich da bloß anfangen. Durch das FSJ habe ich neben vielen neuen Kontakten und Freundschaften, durch die sich meine Menschenkenntnis erweitert hat, die Aufgaben und Pflichten eines Übungsleiters erlernt, da ich einen Übungsleiterschein im Bereich Breitensport für Kinder und Jugendliche gemacht habe.

Auch die FSJ-Seminare und die super Teamer haben meine Teamfähigkeit positiv beeinflusst und ich habe viel über Gruppenprozesse und Grundlagen im Sport durch die Workshops gelernt. Auch im Selbstfindungsprozess, so blöd das jetzt klingt, hat mir das Freiwillige Soziale Jahr Zeit und Raum gegeben, um mich weiter zu bilden.

Ich bin offener für Neues, selbstbewusster im Umgang mit Menschen und zudem, was für mich sehr wichtig ist, in diesem Jahr bin ich für andere Menschen und Jugendliche da, um diese zu unterstützen und das gibt mir ein gutes Gefühl.

AM – Spoju: Offenbar hast Du auch gelernt Deinen eigenen Lernprozess zu reflektieren...Gut, letzte Frage: Mareike, wollt Ihr auch weiterhin Freiwillige beschäftigen?

Mareike Jerichow: Der Basketball Verband wird in Zukunft definitiv weiterhin Freiwillige beschäftigen. Die Organisationsform des FSJ passt sehr gut zu unseren Bedürfnissen. Es ist toll, dass der FSJler für ein komplettes Jahr für uns tätig ist und somit viel Verantwortung im Arbeitsprozess übernehmen kann. Darüber hinaus bringen die FSJler bei uns immer viel frischen Wind in den Arbeitsalltag.

AM – Spoju: Danke Euch Beiden für das interessante Gespräch und natürlich weiterhin viel Freude im FSJ Alltag und der Geschäftsstelle!

Anne Michaelsen



# 55 Projekte in Hamburg durch das Programm "Eufis" gefördert

"Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport" – kurz EuFiS – lautet der Name des Sonderprogramms, das die Deutsche Sportjugend (dsj) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Zeitraum 2011 bis 2014 ins Leben gerufen hat.

Damit konnten allein in Hamburg über die Hamburger Sportjugend 55 Projekte gefördert werden:

- Bei 25 Projekten handelte es sich um so genannte Mikroprojekte zur Unterstützung des Aufbaus von Jugendarbeit in Sportvereinen und zur Förderung von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen im Rahmen des Vereinsmodells.
- 14 Projekte widmeten sich Qualifizierungsmaßnahmen an der Schnittstelle zwischen Schule und Sportverein oder für Mitarbeiter/innen im Verein und Verband unter anderem zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport.



- 11 Sondermaßnahmen bezogen sich überwiegend auf Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit mit engem Bezug zur Kinder- und Jugendarbeit im Sport.
- 5 Qualifizierungsprojekte waren das Ergebnis der Planung und Durchführung von jungen Engagierten im Sport mit kinder- und jugendsportbezogenen Themen.

Auch für 2012 stehen der Hamburger Sportjugend wieder Mittel aus dem EuFiS-Programm zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Förderung liegt weiterhin bei der Schulung von Mitarbeiter/innen im Verein und Verband, Kooperations- und Qualifizierungsmaßnahmen an der Schnittstelle Schule und Sportverein sowie dem gezielten Anschub neuer Formen des ehrenamtlichen Engagements.

Informationen zum Programm "EuFis" erteilt Dorothee Kodra (Tel. 41908-224; d.kodra@hamburger-sportjugend.de). Speziell zu den Förderpositionen "Aufbau von Vereinsmodellen bei Schulkooperationen" (3.6), "Mitarbeiterschulung und Jugendarbeit" (4.2.) und "Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit" erteilt Angelika Seifert (Tel. 41908-222; a.seifert@hamburger-sportjugend.de) Auskünfte. Auf unserer Internetseite www.hamburgersportjugend.de können die entsprechenden Dokumente zudem heruntergeladen werden.

Dorothee Kodra

# Fördermittel 2011 der Sportjugend

2011 stieg die Anzahl der von den Mitarbeiter-Innen der Geschäftsstelle bearbeiteten Vorgänge (9.402 Anträge, Verwendungsnachweise und Einzelnachweise) erneut um 12% gegenüber dem Vorjahr.

Die Verteilung der Fördermittel an unsere Vereine und Verbände kann der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.

Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen für die Förderpositionen:

Marion Slachcinski (Tel. 419 08 256):

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise

Andrea Steube (Tel. 419 08 216):

**5.1** Fahrten, Allgemeine Förderung

**5.2** Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien

Angelika Seifert (Tel. 419 08 222):

 $\textbf{2.2} \ \mathsf{Fachverbandsetat}, \ \textbf{3.1} \ \mathsf{Schulkooperationen}$ 

**3.4** Individuelle Sportausrüstung, **3.6** Aufbau

Vereinsmodelle, **4.1** Selbstorganisierte Veranstaltungen, **4.2** MitarbeiterInnenschulung, **4.3** Lehrgangsgebühren, **4.4** Aufbau Jugendarbeit, **5.6** Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg
Beratung zu allen Förderfragen

Fax: 419 08 296

Mail: info@hamburger-sportjugend.de

Zuschussposition	2.2	3.1/2*	3.5*	3.6	4.1	4.2	4.3	4.4	5.1	5.2-1	5.2-2	5.6	Summ
Maßnahmen	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Verein
/erein													
Ila. Pferdesportverein					61,95				290,00				351,9
ıllg. Pferdesportverein ISV Bergedorf 85		1.500,00											1.500,0
ılster-Cănoe Club IRV Hanseat		1.750,00	210,00						42,00 887,00				42,0 2.847,0
iltona 93		1.730,00	1.150,00						193,00	57,35	701,30		2.101,
ltonaer TSV		4.500,00	440,00		270.44					,			4.940,0
ltonaer TV MTV Hamburg		4.275,00 9.750,00	15.660,00	2.998,04	378,14				824,00	1.189,00			23.311,
rbeiter-Wassersport-Verein		9.730,00			379,45				55,00	1.105,00			434,4
ithletik Team Hamburg			560,00		51.17.15				987,00	721,60	124.016,60		126.285,2
ladminton-Club 68 lahrenfelder Turnverein		750,00	100.00										750,0
anrenteider Turnverein KSV Goliath		750,00	190,00 80,00										190, 830,
G Harburg Hittfeld		2.250,00	00,00										2.250,
ille Schach Club		4.500,00							4.77.00				4.500,
iller Wassersport "Schwalbe"			5 150 00		206.05				167,00				167, 5.456,
onsai Sport & Kampfkunst ramfelder SV		13.500,00	5.150,00 27.770,00		306,95 780,00				638,00	2.741,65			45.429.
FSV Atlantik 97			1.140,00		,				180,00	,			1.320,
SC Casino Oberalster		750.00	110.00					387,33					387,
NJM Hamburg er Hamburger und Germannia RC		750,00 3.750,00	110,00										860, 3.750,
Peutscher Alpenverein		3.7 30,00			177,46	833,86			320,00				1.331,
lockenhuder Turnerschaft			4.000	925,58						4			925,
SC Hanseat uvenstedter SV		3.750,00	1.820,00		693,40				50,00	189,00			2.059, 4.443,
SV Grün-Weiß Hamburg		7.500,00	1.880,00		540,00				305,00				10.225,
imsbütteler TV		1.750,00	2.120,00		2.151,30				2.750,00	3.256,45			12.027,
SV Einigkeit Wilhelmsburg			1.830,00										1.830,
senbahner TSV is- und Rollsportverein Bergedorf			110,00						75,00				75, 110,
armsener TV			1.070,00		994,90				210,00	116,40			2.391,
euersports					,			500,00	· ·				500,
. FFC Wilhelmsburg			1.300,00 4.010,00		250,00				85,00				1.300,
SV Harburg FSV Altenwerder			2.770,00		230,00				63,00				4.345, 2.770,
TSV Komet Blankenese		750,00	2.020,00						345,00	1.203,30			4.318,
C Dynamo-Hamburg			10,00		380,75			462,94					853,
. FC Hellbrook C St. Pauli		1.500,00	1.880,00 500,00		37,50				610,00	481,20			1.880, 3.128,
C Süderelbe		1.500,00	1.360.00		37,30				95,00	101,20			1.455,
C Teutonia 05			490,00										490,
roß Flottbeker Spielvereinigung			1 770 00		559,50				135,00				694, 2.270,
FG Steilshoop symnastik- und Turnverein 1972			1.770,00 370,00		500,00								370,0
törtebeker SV			37 0,00						55,00				55,0
lamburg Blue Devils			180,00						00.00				180,
lamburg Eimsbütteler BC Iorner TV		5.250,00	850,00 780,00						80,00 575,00	1.272,00			930, 7.877,
lamburger St. Pauli Turnverein		3.230,00	1.500,00						373,00	1.272,00			1.500,
lamburger Eislauf-Verein			960,00										960,
lamburger Gehörlosen SV		7.500,00	210,00		290,00				40,00 192,00	795,00			1.335,
lamburger Schachclub lamburger Schlittschuh-Club		7.300,00	600,00						208,00	1.568,00	850,00		9.860, 1.658,
lamburger Schwimm-Club									490,00	211,00	379,50		1.080,
lamburger SV		13.180,00	2.070,00		250,00				2.120,00	3.166,50	940,75	560,00	22.287,
ISV Barmbek-Uhlenhorst lamburger Turnerbund 1862		4.500,00	7.410,00		132,50 112,50				54,00 398,00	1.393,00	1.138,80		13.489, 4.709,
lamburger Turnerschaft 1816		54.630,00	3.060,00 5.070,00	2.437,32	500,00				611,00	12.238,70	1.130,00	1.520,00	77.007,
arburger RG		1.500,00		,	.,,				565,00			.,	2.065,
larburger SC larburger TB		3.375,00	150,00		200.00				170,00	266.00			3.695,
larvestehuder THC		9.750,00	13.040,00 50,00		308,00				520,00 440,00	366,00 2.151,00			23.984,
ausbruch-Neugrabener Turnerschaft		9.930,00	11.840,00						1.053,00	199,00			23.022,
leimfelder Schützenverein		3.000,00	730,00		750,00								4.480,
ummelsbütteler SV ipper THC		3.750,00 6.000,00	1.460,00										5.210,
ehmsahler SV		750,00							55,00				805,
okstedter FC "Eintracht" e.V.									105,00				105,
leiendorfer SV		6.000,00	3.450,00		485,00				2.054.00		055.00		9.935,
lühlenberger SC lümmelmannsberger SV		2.250,00	230,00 17.430,00						3.054,00 3.044,00		855,00 87.759,55		4.139, 110.483,
liendorfer TSV		12.750,00	8.330,00		1.694,22	2.432,91			1.286,00	113,90	3.130,50		29.737,
orderstedter SV									200,00				200,
beralster VfW noenix Sport		1.500,00	10,00						160,00	816,00	405,00		1.500, 1.391,
ost SV		675,00	10,00						100,00	010,00	703,00		675,
ahlstedter HTC		3.375,00											3.375,
ahlstedter SC			1.320,00						220,00				1.540,
eitgemeinschaft am Raakmoor eit- und Fahrverein Vierlanden		750,00	20,00		217,50				72,00	142,65			750, 452,
ng der Einzelpaddler			20,00		, i				147,00	172,03	325,00		472,
ssener SV					750,00				190,00				940,
G Hansa Hamburg		1.500,00							352,00				1.852
C Dresdenia / an den Teichwiesen		1.500,00							60,00				1.500
/ Wandsbek		1.500,00							128,00				1.628
/ Bille				1.000,00									1.000
C Johanneum Eppendorf		1.500,00			15.00				120,00	1.373,05			2.993,
C Königsspringer C Schachelschweine		2.250,00 7.500,00	800,00		15,00 211,61				40,00 168,00	1.578,40			2.305,
C Schacheischweine C Diogenes		7.500,00	580,00		211,01				424,00	4.192,45	1.134,00		10.258, 7.080,
chachfreunde Hamburg		2.250,00	2 30,00						.2.,00	,.5			2.250,
SK Caissa Rahlstedt		750,00											750,0

<sup>\* =</sup> Förderzeitraum Schuljahr 2010/11

Maßnahmen  SK Weisse Dame Schüller-Sportverein Schützenkreis Hamburg Schützenverein Rönneburg SSV Mümmelmannsberg SV Poseidon Segelvereinigung Sinstorf Seglevereinigung Altona-Övelgönne Sen(no)Do SIB Club SC Wilhelmsburg SSV Wichenschule SV Blankenese SV Este SV Concordia SC Condor SC Condor SC Chois Fighters	Betrag €	813,50 4.500,00 813,50 4.500,00 5.610,00	8etrag €  480,00 1.500,00 120,00	Betrag €	Betrag €  172,50	Betrag € 456,00	Betrag €	Betrag €	Betrag € 695,00	Betrag €	Betrag €	Betrag €	Verein 4.500,00 813,50 456,00
Schüler-Sportverein Schützenkreis Hamburg Schützenkreis Hamburg SSV Mümmelmannsberg SV Poseidon Segelvereinigung Sinstorf Seglevereinigung Altona-Övelgönne Sen(no)Do SIB Club SG Wilhelmsburg SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor		813,50 4.500,00	1.500,00 120,00 2.440,00		172,50	456,00			695.00	1 202 20			813,50 456.00
Schützenverein Rönneburg SSV Mümmelmannsberg SV Poseidon Segelvereinigung Sinstorf Seglervereinigung Altona-Övelgönne Sen(no)Do SIB Club SSV Wilhelmsburg SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor			1.500,00 120,00 2.440,00		172,50	456,00			695.00	1 202 20			456.00
SSV Mümmelmannsberg SV Poseidon Segelvereinigung Sinstorf Seglevereinigung Altona-Övelgönne Sen(no)Do SIB Club SG Wilhelmsburg SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor			1.500,00 120,00 2.440,00		172,30				695.00	1 202 20			652 50
Segelvereinigung Sinstorf Seglervereinigung Altona-Övelgönne Sen(no)DO SIB Club SG Wilhelmsburg SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor			2.440,00							1.283,30	3.070,80		652,50 6.549,10
Sen(no)Do SIB Club SG Wilhelmsburg SSV Wichernschule SY Blankense SY Este SC Concordia SC Condor			2.440,00 20.00						360,00 120,00				480,00 120,00
SIB Club SC Wilhelmsburg SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor		5.610,00	2.440,00 20.00						165,00				165,00 4.500,00
SSV Wichernschule SV Blankenese SV Este SC Concordia SC Condor				1.000,00	532,50		90,00		280,00 1.235,00	642,20			10.594,70 1.255,00
SV Este SC Concordia SC Condor					30,00					4 000 05			30,00
SC Concordia SC Condor			550,00	1.425,71					1.012,00	1.900,35			3.462,35 1.425,71
SC Chois Figthers		3.750,00	3.450,00 9.880,00		250,00 917,22				185,00 516,00	265,65 228,10			4.150,65 15.291,32
co cilladi		3.7 30,00			62,50			500,00		220,10			562,50 1.030,00
SC Eilbek SC Hamm			870,00 4.770,00						160,00				4.770.00
SC Alstertal-Langenhorn SC Nienstedten		12.000,00	16.610,00 10,00						1.285,00 315,00		1.575,00 285,00		31.470,00 610,00
SC Ottensen SC Poppenbüttel		6.000,00	4.060,00 3.730,00						95,00 575,00	1.166,40 84,55			5.321,40 10.389,55
SC Roland		0.000,00	2.360,00										2.360,00
SC Sternschanze SC Teutonia 10			30,00 460,00						198,00 470,00	1.229,45	610,00		1.457,45 1.540,00
SC Union 03 SC Urania		750,00	420,00 5.400,00		720,25				175,00				420,00 7.045,25
SC Vier- und Marschlande		12.500,00	13.530,00		3.448,51				420,00				29.898,51
SC Victoria Sportfischer Verein Rahlstedt		670,00			62,50			500,00	95,00				765,00 562,50
Sport ohne Grenzen SV Allermöhe		3.820,00			240,00			432,05					672,05 3.820,00
SV Altengamme SV Bergedorf-West		122,00	130,00						275,00				275,00 130,00
SV Bergstedt		1.268,50	40,00		1 5 10				565,00	139,70			2.013,20
SV Eidelstedt SV Grün-Weiß Harburg		7.725,00 4.500,00	14.000,00 630,00		1.541,30				80,00 132,00	5.497,00			23.346,30 10.759,00
SV Lurup SV Nettelnburg-Allermöhe		3.000,00 12.750,00	9.360,00 15.930,00		845,00				165,00 463,00	358,00 1.619,95	2.760,00		12.883,00 34.367,95
SV Osdorfer Born		12.730,00	6.580,00						35,00	300,00	2.700,00		6.915.00
SV Rönneburg SV Tonndorf-Lohe			460,00 3.200,00		72,50				80,00 190,00	2.618,00		2.000,00	612,50 8.008,00
SV Uhlenhorst SV West-Eimsbüttel			60,00		241,90				110,00 80,00	,			110,00 381,90
SV Wilhelmsburg		11.250,00	6.890,00		211,70			500.00	50,00				18.140,00
SV Billstedt-Horn SV DJK Hamburg e.V.			200,00 20,00					500,00					700,00 20,00
SV Polizei TG Heimfeld		843,75 4.500,00	3.980,00		500,00				236,00	324,50	1.229,00		7.113,25 4.500,00
THC Horn Hamm		2.625,00	610,00 180,00				250,00		75,00	179,00			3.489,00 430,00
Tennisverein Ostende v. 1893 Goldbekhaus			160,00		250,00		230,00						250,00
Tribühne TC Wilhelmsburg			2.180,00						744,00				744,00 2.180,00
TH Eilbeck Turnerschaft Harburg		7.382,00 6.750,00	14.000,00 20,00		1.114,50				398,00	7.573,30	2.555,00		33.022,80 6.770,00
TSC Wellingsbüttel		0.730,00							502,00	329,80			831,80
TuS Harburg-Wilhelmsburg TSG Bergedorf		12.225,00	50,00 48.770,00		385,00				11.008,00	6.536,90	88.060,30		50,00 166.985,20
TuS Berne TSV Duwo 08		750,00 6.300,00	5.930,00		303,95 250,00				1.485,00 85,00	3.625,05			12.094,00 6.635,00
TuS Finkenwerder			9.020,00	868,70	747,50				242,00				10.878,20
TuS Osdorf Tus Germania Schnelsen		3.450,00 1.500,00	2.610,00 950,00						245,00 552,00				6.305,00 3.002,00
TuS Hamburg TSV Hohenhorst		5.250,00	2.530,00 5.080,00	998,17	197,50								2.530,00 11.525,67
TSV Sasel		6.375,00	300,00	770,17	1.734,07	1.448,07			2.558,00				12.415,14
TSV Stellingen TSV Wandsbek-Jenfeld		750,00	1.210,00 21.730,00		832,49								2.792,49 21.730,00
TSV Wandsetal TSV Eppendorf/ Groß Borstel			8.220,00		594,58				110,00	73,00			8.814,58 183,00
TV Fischbek TV Gut Heil Billstedt		13.125,00	8.480,00 1.490,00		431,14				1.435,00 685,00	26.763,60	5.250,00		55.484,74 2.175,00
TV Lokstedt		750,00	1.450,00										750,00
Uhlenhorster Hockey Club USC Paloma		9.750,00	6.240,00						740,00 626,00	2.087,95			740,00 18.703,95
Vatan Gücü Verein Aktive Freizeit			150,00					500,00					500,00 150,00
Vejas Hamburg					147,50				145,00				292,50
Vérein für Leibeserziehung und Freizeit VfL 93		4.875,00	20,00 1.050,00						110,00				20,00 6.035,00
VFL Lohbrügge Voll in Bewegung		5.625,00	890,00		250,00				605,00 381,00	926,55	5.199,55	1.719,10	1.745,00 13.851,20
Walddörfer SV		10.875,00	6.060,00	1.973,94	1.235,00				3.019,00	472,73	1.950,00	15,10	25.585,67
Wandsbeker Männer-Turnverein Wandsbeker Turnerbund		9.750,00	270,00 1.150,00			51,15			333,00	159,00	354,00		270,00 11.797,15
Winterhuder-Eppendorfer TV American Football Verband	2.528,47	4.125,00			500,00								4.625,00 2.528,47
Aikido-Verband	1.277,64 3.069,31	750,00											1.277,64
Basketballverband	5.505,44	/30,00							1.251,00				6.756,44
Amateur-Box-Verband Eis- und Rollsportverband	2.358,79 3.067,54											1.000,00	2.358,79 4.067,54
Fecht-Verband	2.275,72 3.307,91											.,	2.275,72 3.307,91
Handball-Verband	7.420,18											2	7.420,18
ludo-Verband	7.549,79 5.743,46											2.550,00	10.099,79 5.743,46
Kanu-Verband	2.540,84 3.765,09												2.540,84 3.765,09
Landesfachverband für Kegeln und Bowling	830,00												830,00
Luftsportverband	5.464,20 1.060,00												5.464,20 1.060,00
Ju-Jutsu-Verband	3.524,72 2.004,81	750,00			210,00	776,21							5.260,93 2.004,81
Hamburger Ringer-Verband	960,00												960,00
Ruderjugend	4.437,90 2.947,35				275,00				255,00				4.437,90 3.477,35
Rugbý-Verband Schachjugend	1.780,00 2.567,35				105,00				1.136,00	567,65	5.355,60		1.780,00 9.731,60
Schützenverband	2.475,44 270,00				. 55,00				55,00	30.,03	2.333,00		2.475,44
	8.817,64								2.416,00	5.238,20	4.440,00		270,00 20.911,84
	4.082,06 1.470,00								210,00		305,00		4.082,06 1.985,00
Squash-Verband	310,00								2.0,00		303,00		310,00
Tanzsportverband	2.645,12 2.926,14												2.645,12 2.926,14
	1.430,00 9.939,98								180,00				1.610,00 9.939,98
Tischtennis-Verband 4	4.125,65				5.100,00				65,00	358,00			4.548,65 34.703,45
	3.633,12				652,15								4.285,27

<sup>\* =</sup> Förderzeitraum Schuljahr 2010/11

# HAMBURGER SPORTJUGEND AKTUELL



# Fortbildungen Frühjahr 2012

### AUSBILDUNG ZUM / ZUR JUGENDGRUPPENLEITER/IN (JGL)

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter (JGL) sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig.

Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Grundkursen (GK) Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik),
- Kinder-/Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter Gewalt)
- Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.),

	 _			

Mitarbeit im Jugendausschuss,

ter Gewalt im Sport,

Jugendarbeit

und Wochenendfreizeiten,

Betreuung von Sportgruppen,

Vertretung von Jugendinteressen im Vereinsvorstand.

Planung und Durchführung von Ferien-

Informationen zur Prävention sexualisier-

Finanzielle Förderung der sportlichen

Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.)

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung kann die JugendleiterIn-Card (Juleica) der BASFI Hamburg/Sachgebiet Jugendverbandsarbeit beantragt werden.

#### Weitere Hinweise zur Juleica:

www.hamburger-sportjugend.de/aus-undfortbildung.html

Alle im folgenden aufgeführten JugendgruppenleiterInnen-Ausbildungen enthalten die obligatorischen Themen gemäß der gültigen JuLeiCa-Richtlinien und weitere Themen nach dem JGL-Grundkurskonzept der Hamburger Sportjugend. JGL-Ausbildungen in Kooperation mit den angeführten Partnerorganisationen haben inhaltliche Schwerpunkte für deren Zielgruppen, die vorrangig als TeilnehmerInnen für diese Kurse berücksichtigt werden.

Grundsätzlich sind alle JGL-Ausbildungen offen für alle MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit Hamburger Sportvereine.



#### GK\* 1/2012

Termin 0rt 03. - 09. März Schönhagen/Ostsee

#### GK\* 2/2012

Termin 0rt

28. April - 4. Mai Schönhagen/Ostsee

#### GK\* 3/2012

#### in Kooperation mit TSG Bergedorf

Termin

28. April – 4. Mai Schönhagen/Ostsee

Dieser Kurs in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss der TSG Bergedorf ist für die Mitarbeiterinnen der sportlichen Jugendarbeit des Vereins, insbesondere für zukünftige BetreuerInnen des Ferienzeltlagers der TSG in Behrensdorf/Ostsee ausgeschrieben.

#### GK\* 4/2012

Termin	0rt				
23. – 29. Juni	Schönhagen/Ostsee				

### SPORTASSISTENT/INNEN-AUSBILDUNG



#### GS 1/2012

Kooperation mit Hamburger Hockey-Verband 28. April - 2. Mai Schönhagen/Ostsee

#### GS 2/2012

offen für alle Sportarten

23. – 27. Juni Schönhagen/Ostsee

SportassistentInnen sind junge Nachwuchskräfte, die Lust haben, in die Fußstapfen ihrer Betreuer-, Trainer- oder Jugendgruppenleiterlnnen zu treten und in Zusammenarbeit mit ihnen Teilaufgaben in der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit/-betreuung zu übernehmen. Themen u.a.: Sport- und Spielpraxis, Gruppenpädagogik, Jugendarbeit im Verein, sportliche Nachmittagsangebote in Schulen u. Kenntnisse in der Vermittlung von Sportarten.

#### ÜBUNGSLEITER/INNEN BREITENSPORT

Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Bereich "Breitensport für Kinder und Jugendliche" leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben.

Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z.B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z. B. Inline-Skating, Streetsportarten). Es wird ausführlich auf methodische Fragen der Anleitung und des Lehrens im Kontext der Kinder und Jugendarbeit eingegangen. Weitere wichtige Themen, wie z. B. die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und Inhalte der JGL-Ausbildung werden ebenfalls behandelt. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden die ÜL-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes und die Juleica.

Hinweis: Diese Lizenz wird für die Bezu-

schussung von sportartenübergreifenden Breitensportangeboten für Kinder/Jugendliche anerkannt.

ÜL-Lizenz 2/2012								
Termin	0rt							
13. – 15. April	DJH Handeloh							
28. April 04. Mai	Westerstede /							
	Sportzentrum							
	Hössen							
02 / 03 Juni	n n							

n.n.

09. / 10. Juni

#### FORTBILDUNG IN DER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT

Diese Kurse haben wir für alle an der Jugendarbeit Interessierten eingerichtet, die sich persönlich weiterbilden möchten und die sich fortbilden wollen, um Ausweise zu verlängern.

Alle Übungsleiter/innen müssen zur Verlängerung der Gültigkeit ihres Ausweises innerhalb der letzten zwei Jahre der Gültigkeitsdauer von vier Jahren anerkannte Weiterbildungsveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) besuchen.

Die JugendgruppenleiterInnen bzw. Juleica-Inhaberinnen der Hamburger Sportjugend müssen für den Neuantrag einer Juleica Fortbildungen im Umfang von 10 LE zu Inhalten der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung nachweisen, die zeitlich innerhalb der letzten Gültigkeitsdauer der Juleica liegen.

#### FK 2/2012

#### Capoeira – dynamische Kampfkunst für Körper und Geist

Mit dem Workshop, der verstärkt auf die Vermittlung an eine junge Zielgruppe mit Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist, sollen grundlegende Aspekte, körperlich, mental und geschichtlich miteinander verwoben werden. Innerhalb von drei Stunden begeben sich die Teilnehmer spieler- und erzählerisch auf eine Fantasiereise.

Entlang von Akrobatik, Tanz und Musik ist das Ziel, einen Eindruck der Vielseitigkeit der Capoeira als Kunst- und Lebensform zu vermitteln.

Termin: 25. März, 10-14 Uhr, 5 LE
Ort: Sporthalle am Rotenbaum
Leitung: Sinan Abushawashi, Referent

Sportjugend, Capoeira

Instructor

#### FK 3/2012

Schulkooperationen – Eine Möglichkeit Kinder für den Verein zu gewinnen oder das klassische Nachmittagsangebot im Verein war gestern

Der Fortbildungskurs wird sich mit den geänderten Rahmenbedingungen und den Problemen der Sportvereine auseinandersetzen. Gemeinsam soll erörtert werden in welcher Form der eigene Verein mit den neuen Herausforderungen umgeht. Welche Kooperationen sind eingegangen worden? Welche Erfahrungen wurden gemacht? Gibt es Good Practice-Beispiele? Gemeinsam sollen Strate-

gien entwickelt werden, um sich als Sportverein neu zu positionieren und Vereinsmitglieder im Kinderbereich weiterhin zu binden. Hinterfragt wird auch die Rolle der Anleitung. Was unterscheidet sie nach wie vor von einer Lehrkraft in Schulkooperationen.

Termin: 14. April, 14-18 Uhr, 5 LE
Ort: neuer Standort des HSB im
Heidenkampsweg 58

Leitung: Conny Sonsmann, Dipl. Sozio-

login/Leitung Projekte Hamburger Sportjugend



#### FK 4/2012

#### Trendsport Slackline

#### Slackline - Balancieren und mehr

Die neuen Seilartisten – Fast jeder hat sie mittlerweile schon irgendwo einmal gesehen. Als entspannte Runde im Park, zum Anlocken der Leute bei Messen oder Veranstaltungen oder mit aberwitzigen Sprüngen oder Tricks auf Youtube. Mit einer Slackline, dem 2,5 - 5cm breiten Band, das zwischen zwei Fixpunkten gespannt wird, kann man viele verschiedene Dinge anstellen. Es ist zum einen ein Super-Spaßgerät für einen Nachmittag im Grünen, aber auch eine gute Ergänzung für den Vereins- und Schulsport sowie ein gutes Trainingsgerät für die Tiefenmuskulatur und die Balance.

Zum anderen kann es als Selbstzweck bis hin zu den Extremvarianten Longline, Highline oder Jumpline betrieben werden.

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Basics zu lernen, sich mit dem Aufbau vertraut zu machen und dabei die wichtigsten Sicherheitsaspekte zu verstehen. Nach dem Kurs sollte jeder in der Lage sein, selber sicher zu slacken, aber auch kleine Gruppen kompetent in das Gerät einzuführen. Und natürlich soll der Spaß bei dieser Fortbildung auch nicht zu kurz kommen!

Der Workshop soll draußen stattfinden – bitte bringt entsprechende Kleidung mit.

Termin: Ort: **12. Mai**, 10-16 Uhr, 8 LE Grünanlagen und Parks in

Hamburg

Leitung:

**David Postelt**, B.A. Bewegungswissenschaft, Slackline Instructor





#### FK 5/2012

### Spaß trotz(t) Verantwortung – Ehrenamt im Sport

Du möchtest Dich in Deinem Verein oder Verband ehrenamtlich engagieren?

Du weißt nicht genau, was da auf Dich zukommt? Du engagierst Dich bereits ehrenamtlich und stellst fest, dass Du wenig Zeit für andere Dinge findest?

Dann sei dabei und erlebe ein verlängertes Wochenende in Schönhagen! Du triffst andere Sportlerinnen und Sportler, die sich ehrenamtlich engagieren, du kannst von Erfahrungen Anderer profitieren und du bekommst in den Theorieeinheiten vormittags wichtige Tipps für das Meistern der Herausforderung "ehrenamtliches Engagement".

Ganz unter dem Motto: Spaß trotz(t) Verantwortung.

Termin: 17. – 20. Mai, 15 LE Ort: Schönhagen/Ostsee

#### FK 6/2012

#### Kanupolo

Spritzendes Wasser, wirbelnde Paddel und jede Menge Spaß – das ist Kanupolo!

Nein, diese Mannschaftssportart hat nichts mit Pferden zu tun, vielmehr geht es darum zusammen mit seinen vier im-Einerkajak-sitzenden Mannschaftskollegen den schwimmenden Ball in das 2m-über-dem-Wasserspiegel-hängende, gegnerische Tor zu bringen.

Dabei ist vieles erlaubt: den Ball mit der Hand oder dem Paddel spielen, das gegnerische Boot wegschieben oder auch den ballführenden Spieler an der Schulter ins Wasser schubsen. Spaß und Action sind also vorprogrammiert!

In dieser Fortbildung werden schrittweise der Umgang mit dem Kajak, dem Paddel und die Grundlagen des Mannschaftssports Kanupolo nähergebracht.

Schwimmkenntnisse und keine Scheu vor Wasser sind unbedingt erforderlich, ansonsten kann jeder mitmachen – egal ob bereits Vorkenntnisse im Kajaksport vorhanden sind, oder nicht.

**Termin: 16. Juni**, 10-18 Uhr, 10 LE

Ort: Alster-Canoe-Club e.V.,

Ludolfstr. 15, 20249 Hamburg

**Leitung: Jennifer Niß**, Referentin Sport-

jugend, U21-Vizeweltmeisterin

2010

**Sandra Müller**, Lehrausschuss Sportjugend, Anleiterin Unisport Hamburg

#### Anmeldungen bitte per mail an: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Teilnahmebedingungen und -gebühren für alle Lehrgänge:

http://www.hamburger-sportjugend.de/downloads/aus-und-fortbildung/234-spoju-lehr-gangsprogramm-2012.html

Für junge Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden

Spaß trotz(t) Verantwortung – Ehrenamt im Sport

Du möchtest Dich in Deinem Verein oder Verband ehrenamtlich engagieren? Du weißt nicht genau, was da auf Dich zukommt? Du engagierst Dich bereits ehrenamtlich und stellst fest, dass Du wenig Zeit für andere Dinge findest? Dann sei dabei und erlebe ein verlängertes Wochenende in Schönhagen! Du triffst andere Sportlerinnen und Sportler, die sich ehrenamtlich engagieren, Du kannst von Erfahrungen anderer profitieren und Du bekommst in den Theorieeinheiten vormittags wichtige Tipps für das Meistern der Herausforderung "ehrenamtliches Engagement". Ganz unter dem Motto: Spaß trotz(t) Verantwortung.

Do., 17.05. bis So., 20.05.2012 in **Schönhagen** 

Kosten: EUR 25.- (alles inklusive)

Für 25 TeilnehmerInnen (Alter: 16 bis 26 Jahre), die Interesse an der Vereins-/Verbandsarbeit haben. Maßnahme wird mit 15 UE zur Verlängerung der JuLeiCa oder ÜL-Lizenz anerkannt.



<del>-</del> &	-&	<b>-</b> &	<b>→</b> &	<b>-</b> -¢	-&	$\prec$	<b>-</b>

Anmeldung Jugendbildungsmaßnahme "Spaß trotz(t) Verantwortung"

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Maßnahme vom 17. bis 20.05.2012 in Schönhagen an.

Name: Vorname: Geb.datum: PLZ: Ort:

Tel.: Handy: Mail: Sportart: Ausbildung (ÜL, JuLeiCa...?

Ort/Datum Unterschrift

Vorname: Stempel/Unterschrift Verein/Verband

(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

### **Geplantes Programm**

#### Do., 17.05.12

- Vormittags: gemeinsame Anreise mit dem Bus
- Nachmittags: Kennenlernphase/-spiele
- Abends: Vorstellung der vertretenen Sportarten

#### Fr., 18.05.12

- Vormittags: Theorieteil "Vorstandsarbeit"
- Nachmittags: Sportpraxis
- Abends: Großspiel oder Grillen

#### Sa., 19.05.12

- Vormittags: Theorieteil "Prävention, Integration"
- Nachmittags: Sportpraxis "wir und unsere Sportart"
- Abends: Grillen oder Großspiel

#### So., 20.05.12

- Vormittags: Theorieteil "Praktisches für's Ehrenamt"
- Nachmittags: Auswertung

Fax: 419 08 296

Mail: info@hamburger-sportjugend.de

ANMELDESCHLUSS: (Eingang bei der Sportjugend)

Hamburger Sportjugend Heidenkampsweg 58, 20097 Hamburg FAX 4 19 08-296 info@hamburger-sportjugend.de



An die Hamburger Sportjugend Heidenkampsweg 58 20097 Hamburg

### Förderungsmöglichkeiten – Abgabetermine

# Die Förderpositionen der Sportjugend:

- 2.2 Fachverbandsetat
- 3.1/2 Schulkooperationen
- 3.4 Individuelle Sportausrüstung für Einkommensschwache
- 3.5 Kids in die Clubs
- 3.6 Aufbau Vereinsmodelle bei Schulkooperationen
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung
- 4.3 Lehrgangsgebühren Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien
- 4.4 Aufbau Jugendarbeit
- 5.1 Fahrten Allgemeine Förderung
- 5.2 Fahrten Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien an Fahrten
- 5.4 Integrationsfahrten
- 5.5 Internationale Jugendbegegnungen (KJP, DFJW, DPJW) – bitte direkt mit der Deutschen Sportjugend in Verbindung setzen – Termine hier nicht aufgeführt
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg
- 7.1 Einrichtung und Ausstattung von Jugendräumen

#### **Abgabetermine:**

#### 31.03.2012

- 3.5 Kids in die Clubs Einzelnachweise Förderung ab 01.04.
- **4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung Antrag**Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

#### 30.04.2012

- 3.2 Kooperation Schule-Verein Anträge Schuljahr 2012/13
- 3.4 Individuelle Sportausrüstung Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- **3.5 Kids in die Clubs Einzelnachweise** Förderung ab 01.05.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis – Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Ouartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.1 Fahrten Allgemeine Förderung Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

- 5.2 Fahrten Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

#### 31.05.2012

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.06.

#### 30.06.2012

- 3.2 Kooperation Schule-Verein Verwendungsnachweis – für Maßnahmen des Schuljahres 2011/12
- **3.5 Kids in die Clubs Einzelnachweise** Förderung ab 01.07.
- **4.2 MitarbeiterInnenschulung und Jugendbildung Antrag**Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 3. Quartal

### Reisen Sie mit uns . . . wohin Sie wollenl

# Ihr Reisepartner für alle Gruppen und Vereine.



Moderne Reisebusse und geschulte Fahrer bringen Sie zu den schönsten Ausflugszielen.

Buskapazitäten von 30 bis 74 Sitzplätzen, jetzt auch mit Fahrradanhänger.

Fordern Sie unverbindlich unsere Vorschläge und Angebote an.



**REISEN ©** 04641 - 92990 • Fax 929940

Email: info@lueck-reisen.de • Internet: WWW.lueck-reisen.de

#### C 13801 F



Herausgeberin: Hamburger Sportjugend im HSB Heidenkampsweg 58, 20097 Hamburg Telefon (040)41908-123

Satz, Layout und Druck: Media-Service Axel Juckenack GmbH, Hamburg

Auflage: 7.500 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

#### **KURZ & KLEIN**

# Ferienanlage Schönhagen – Stimmen...

#### Kinder schrieben im Elbe Wochenblatt

#### Einige Stranderlebnisse

Ich bin mit meinen Freunden über die Wellen gesprungen. Wir waren eine Stunde am Strand. Dann sind wir wieder zur Jugendherberge gegangen.

HANNAH REBBEKA, 2. KLASSE

Wir haben unsere Füsse eingegraben. Wir waren am Strand und im Wasser. Das Wasser war kalt. Dann sind wir schnell weggerannt. HILAL, 2. KLASSE

Ich liege am Strand und werde fotografiert. Dann gehe ich ins Wasser.

FABIEN, 2. KLASSE

Am Strand haben wir gespielt. Dann sind wir über die Wellen gesprungen. Danach habe ich meinen Apfelrest auf meine Burg gestellt. Am anderen Tag habe ich einen Hühnergott und einen Donnerkeil gefunden.

MELANIE, 3. KLASSE

Ich bin mit meiner Freundin über die Steine geklettert. Bis es nicht mehr weiterging. Wir haben die Füsse ins Wasser gehalten. Es war nicht sehr warm.

CLARA, 2. KLASSE

Als ich am Strand war, habe ich sehr viele Muscheln gefunden. JANE, 1. KLASSE

Wir waren am Strand und haben gespielt, den ganzen Tag. KEVIN, 1. KLASSE

Ich bin mit meinem Freund neben den Wellen gerannt. Wir sind über die Wellen gesprungen. Danach waren wir nass.

BENNET, 2. KLASSE

Ich war am Strand und meine Freundin ist ins Wasser gefallen. Da habe ich ihr mein T-Shirt und meine Jacke gegeben. Dann sind



to: sj Peine

sj Peine

### Premiere an der Ostsee

Für insgesamt über 120 Teilnehmende boten die Sommerfreizeiten der Sportjugend Peine ein abwechslungsreiches und sportives Programm. Neu war die Freizeit nach Schönhagen an der Ostsee, an der allein schon 53 Kinder und Jugendliche partizipierten. "Sowohl bei gutem als auch bei schlechtem Wetter bietet die Einrichtung viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten", sagte Florian Elsholz, Leiter der Maßnahme. Höhepunkte waren für die Teilnehmenden das Fußballkleinspielfeld und die Aktionen in der Sporthalle. Aber auch außersportliche Aktivitäten wie der Besuch der Karl-May-Festspiele kamen nicht zu kurz. Im Herbst bietet die Sportjugend Peine eine Jugendleiterausbildung an, hierfür sind noch wenige Restplätze frei. Unter www.sportjugend-peine.de gibt es weitere Informationen. red

wir ins Ferienlager gegangen und haben uns geduscht. KIRA, 3. KLASSE

#### Unsere Klassenfahrt nach Schönhagen an der Ostsee

Wir waren schwimmen und an der Ostsee. An der Ostsee haben wir Eis gegessen und wir haben Steine und Muscheln gesammelt. Wir waren auch im Gruppenraum und haben da eine Pyjama-Party gemacht. Am Kiosk haben wir Süssigkeiten verkauft.

LILIJA, 2. KLASSE

Ich habe mich gefreut, dass Mama mit auf Klassenreise war. Jeden Abend haben wir einen Kiosk eröffnet. An einem Abend haben wir gegrillt. Wir waren auch schwimmen. Ich habe viele Fotos auf meiner Kamera gemacht. Wir waren oft am Strand. Einmal habe ich meinen Eimer und meine Schaufel mitgenommen. Am Strand haben wir einmal ein Eis gegessen.

JOSEFINE, 2. KLASSE

#### REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 2/12:02.04.2012